

## Dorfzentrum Niendorf an der Stecknitz

### Barrierefreier Zugang zum Dorfzentrum

#### Dorfzentrum und Zentrum der Gemeinde

Das Dorfzentrum der Gemeinde Niendorf an der Stecknitz besteht aus dem Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehrgerätehaus und dem Dorfplatz mit Kinderspielplatz. Der Dorfplatz wird gerne auch als Rastplatz von Fahrradtouristen genutzt.

Die Gemeinde Niendorf an der Stecknitz hat zum Beginn des Jahrtausends an der Ländlichen Struktur und Entwicklungsanalyse (LSE) im Amt Breitenfelde teilgenommen und anschließend einen gemeinsamen Dorfentwicklungsplan (DEP) mit den Gemeinden des Amtes Breitenfelde aufgestellt und ist heute infolgedessen auch Mitglied der AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord.

Bereits während der LSE und auch später bei der Aufstellung des DEP wurde die Wichtigkeit des Dorfzentrums für die Gemeinde Niendorf an der Stecknitz aber auch herausgearbeitet .

#### Lage

Der Dorfplatz der Gemeinde Niendorf an der Stecknitz ist der „Betriebshof“ des ehemaligen Gutes Niendorf.

An der Westseite des Platzes steht heute noch das denkmalgeschützte Herrenhaus. Von den ursprünglich vorhandenen baulichen Anlagen sind noch Fragmente der gepflasterten Zufahrten erhalten.

Der Dorfplatz liegt in der Ortsmitte und ist durch eine trocken aufgesetzte Felsenmauer sowie einer Großbaumkulisse von der Dorfstraße getrennt.

Nordöstlich des Platzes, auf der anderen Straßenseite der Dorfstraße liegt die Kirche der Gemeinde Niendorf an der Stecknitz. Direkt gegenüber dem Dorfplatz liegt die Friedhofsanlage der Gemeinde.

Die Lage des Dorfplatzes und der genannten Einrichtungen sowie der behutsame Umgang mit den historischen Grundlagen seitens der Gemeinde schafft hier ein historisches Ortszentrum, das mit dem Bau des Dorfgemeinschaftshauses durch moderne Aspekte ergänzt wurde.

#### Funktion

Innerhalb des auf dem Dorfplatz stehenden Gemeindehauses befindet sich die Freiwillige Feuerwehr mit ihren Fahrzeugen und mit Gemeinschaftsräumen.

Der große Gemeinderaum wird häufig von Niendorfer Bürgern für kulturelle Veranstaltungen und sportliche Aktivitäten genutzt. Die Nutzung dieses Raumes ist mit 400 Terminen im Jahr außergewöhnlich intensiv. Es gibt in der Gemeinde Niendorf viele Aktivitäten der Bürger, die von der Gemeinde unterstützt werden.

Das Dorfgemeinschaftshaus ist eingeschossig und ebenerdig.

Der Dorfplatz steht als rasenbestandene Freifläche vor dem ehemaligen Gutshaus und dem Dorfgemeinschaftshaus für vielfältige Nutzungen zur Verfügung, wie z.B. Dorffeste, Kulturfeste und andere Veranstaltungen, die in der Gemeinde durchgeführt werden.

Durch die außergewöhnlich reizvolle Lage des Dorfplatzes verbunden mit dem Spielplatz, ist dieser Dorfplatz ein bei allen Generationen zu jeder Jahreszeit beliebter Treffpunkt. In der guten Jahreszeit kommen dann auch noch viele Radwanderer und Naherholungssuchende dazu, die dort auch gerne das Niendorfer Hofeis genießen, welches direkt nebenan gekauft werden kann..

Allerdings machen die Höhenunterschiede zwischen öffentlicher Straße und Dorfplatz sowie das historische Kopfsteinpflaster es für mobilitätseingeschränkte Menschen kaum möglich den Dorfplatz und das Dorfgemeinschaftshaus ohne Hilfen zu erreichen.

Im Zuge einer immer älter werdenden Bevölkerung besteht hier Handlungsbedarf, damit gerade älteren Menschen, die nicht mehr gerne Auto fahren und / oder auch auf Rollatoren oder Rollstühle angewiesen sind, am kulturellen Leben der Gemeinde weiter teilhaben können.

### Ist-Zustand

Die Zufahrt von der Straße zum Dorfplatz und zum Feuerwehrgerätehaustrakt besteht aus dem historischen und denkmalgeschützten Kopfsteinpflaster. Die Aufstellfläche vor der Fahrzeughalle und die Vorfläche des Haupteingangs des Dorfgemeinschaftshauses bestehen aus gerumpeltem Rechteckpflaster.

Das historische Kopfsteinpflaster ist nicht nur im Laufe der Zeit „breit“ gefahren sondern weist auch viele Lunken und Fugen auf. Aber auch wenn die Pflasterung in einem besseren Zustand wäre, ist das Pflaster eine „Barriere“ für mobilitätseingeschränkte Menschen oder Menschen im Rollstuhl, weil das Pflaster von der Oberfläche rund ist und auch sehr ungleichmäßige Steingrößen in historischer Zeit verwendet wurden. Auch ist die Steigung teilweise zu steil für Rollstuhlfahrer und es fehlen die nach heutiger DIN 18040-3 erforderlichen Ruhepositionen bei Steigungen und Rampen für Rollstuhlfahrer.

Hinzu kommt, dass auf dem Dorfplatz selbst keine Beleuchtung vorhanden ist und nur durch die Beleuchtung am Dorfgemeinschaftshaus ein Orientierungspunkt über den Platz im Dunkel vorhanden ist. Die Verbindung von ungleichmäßigem Pflaster, Dunkelzonen und Schattenbildung ist für ältere Menschen und Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen eine zusätzliche Gefahrenquelle und damit auch eine Barriere.

Am Dorfgemeinschaftshaus, welches zwar in sich barrierefrei ist, fehlt ein automatischer Türöffner damit Menschen mit Rollator, Gehhilfen oder im Rollstuhl auch ohne Hilfe die Tür öffnen können.

Hinzu kommt, dass die Türschwelle höher als 2 cm ist und damit auch nicht den Anforderungen an die Barrierefreiheit erfüllt.

### Planung

Wenn man das historische Pflaster im Zufahrtsbereich aufnimmt und im Verlauf des Gehwegs in Gehwegbreite durch „glattes“ gesägtes Natursteinpflaster ohne Fase (die denkmalrechtliche Genehmigung wurde bereits von der unteren Denkmalschutzbehörde in Aussicht gestellt) ersetzt und dann an der südlichen Seite der Zufahrtsfläche mit dem Geländeverlauf hoch zum Gebäude führt kann mit leichter Geländeneivellierung eine Barriere freie Zuwegung zum Dorfplatz und zum Dorfgemeinschaftshaus auch mit den erforderlichen Haltepositionen nach DIN 18040-3 geschaffen werden.

Zusätzlich soll auch ein Blindenleitsystem mit scharrierten Natursteinplatten verlegt werden. Eine gleichmäßige Ausleuchtung wiederum soll dafür sorgen, dass auch für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen Barrieren abgebaut werden.

Das führt aber auch dazu, dass das vorhandene Kopfsteinpflaster zur Vermeidung von Absätzen zum Weg im Randbereich aufgenommen und neu verlegt werden muss.

Bei der Eingangstüranlage des Dorfgemeinschaftshauses muss ein funkgesteuerter Türöffner mit Funktaster innen und außen angebaut werden. Dazu muss eine Elektroleitung zur Türanlage verlegt werden und ein elektrisches Türöffnerschloss eingebaut werden. Zusätzlich muss die Türschwelle verändert bzw. abgesenkt werden, was wiederum Anarbeiten des Pflasters und des Abtrittrosts außen und des Bodenbelags innen erfordert.

**Kosten**

Siehe auch die beigefügten Einzelblätter Kostengruppen

**KOSTENBERECHNUNG NACH DIN 276 KOGR 300/400/500 Stand 07.06.21**

in den Kosten ist die Umsatzsteuer enthalten

	<b>KOSTENGRUPPE</b>	<b>Preis /Einheit</b>	<b>Summe</b>	<b>Gesamt</b>
			<b>brutto</b>	
100	GRUNDSTÜCK - nicht enthalten			0 €
200	HERRICHTEN UND ERSCHLIESSEN - nicht enthalten			
300	<b>BAUWERK - Baukonstruktionen</b>			<b>4.500 €</b>
Los 01	<b>Umbau Türanlage mit Malerarbeiten</b> <i>Anbau eines Drehflügelantriebs mit Funktastern innen und außen</i>		4.504 €	
	zur Rundung		-4 €	
400	<b>BAUWERK - Technische Anlagen</b>			<b>850 €</b>
Los	<b>Elektroarbeiten</b> <i>Zuleitung zum Antrieb und dne Tastern</i>		833 €	
	zur Rundung		17 €	
500	<b>AUSSENANLAGEN</b>			<b>93.200 €</b>
Los 20	<b>Außenanlage/Stellplatzanlage mit Beleuchtung</b>		87.495 €	
Los 21	<b>Gärtnerische Anlage</b> zur Rundung		5.712 € -7 €	
600	AUSSTATTUNG UND KUNSTWERKE -nicht enthalten			0 €
700	<b>BAUNEKENKOSTEN</b>			<b>12.800 €</b>
	Ingenieurleistungen pauschal 13 % anteilig von 300/400/500		12.811 €	
	zur Rundung		-11 €	
	<b>Gesamtkosten</b>		<b>brutto</b>	<b>111.350 €</b>

Mölln, im Juli 2021